Modulbeschreibung 27-EXP-ANP Anwendungsfelder der Neuropsychologie

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Version vom 23.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/686877090

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

27-EXP-ANP Anwendungsfelder der Neuropsychologie

Fakultät

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie

Modulverantwortliche*r

Prof.'in Dr. Johanna Kißler

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

7 Leistungspunkte

Kompetenzen

Über die Module des Kerncurriculums des M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Experimentelle Psychologie und Neurowissenschaft hinaus bietet das Modul "Anwendungsfelder der Neuropsychologie" die Möglichkeit, im Bereich der individuellen Ergänzung Kenntnisse auf dem Gebiet der Neuropsychologie und hierfür relevanter Bereiche zu erwerben oder erweitern, die für die individuelle Profilbildung und inhaltliche Schwerpunktsetzung als sinnvoll angesehen werden. Es werden in verschiedenen Veranstaltungen Kenntnisse über spezielle Störungsbilder, Anwendungsfelder, allgemeine Vorgehensweisen in der Neuropsychologie sowie Forschungs-, Beurteilungs-, und Trainingstechniken vermittelt, die nicht den direkten Bereich der neuropsychologischen Psychotherapie betreffen, jedoch dennoch hohe wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz haben. Entsprechend können sie im Einzelfall einen sinnvollen berufsvorbereitenden Charakter haben. Inhaltliche Beispiele wären die Bereiche Verkehrspsychologie und Fahreignungsbeurteilung, Altern und Demenz, Sportneuropsychologie, adressatengerechtes Schnittstellendesign oder Hirnstimulationsverfahren.

Lehrinhalte

Das Modul richtet sich an Studierende des M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Experimentelle Psychologie und Neurowissenschaft und des M.Sc. Angewandte Psychologie: Diagnostik, Beratung und Training der Universität Bielefeld, die sich für das Gebiete der Neuropsychologie außerhalb der neuropsychologischen Psychotherapie oder über diese hinaus interessieren. Das Modul bietet keinen Zugang zur Approbation in Psychotherapie oder zu einer Heilkundebefugnis.

In diesem Modul können nach eigener Interessenlage psychologische Veranstaltungen aus dem zugeordneten Lehrveranstaltungspool ausgewählt werden. So kann das individuelle Profil (z.B. für den späteren Berufseinstieg) geschärft werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in Biopsychologie und kognitiver Neurowissenschaft, Kenntnisse in psychologischen Forschungsmethoden und Statistik.

Notwendige Voraussetzungen

Einschreibung in den M.Sc. Psychologie mit Schwerpunkt Experimentelle Psychologie und Neurowissenschaft oder in den M.Sc. Angewandte Psychologie: Diagnostik, Beratung und Training

Erläuterung zu den Modulelementen

Es ist insgesamt eine Prüfungsleistung zu erbringen. Die Prüfung ist entweder in Veranstaltung A oder in Veranstaltung B zu erbringen. Zusätzlich muss in diesen zwei Veranstaltungen jeweils eine Studienleistung erbracht werden.

Modulstruktur: 2 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Veranstaltung A	Kolloquium o. Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]
Veranstaltung B	Kolloquium o. Seminar o. Vorlesung	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Veranstaltung A (Kolloquium o. Seminar o. Vorlesung)** *Studienleistungen in der Psychologie dienen dem vertiefenden Einüben der im Seminar verankerten Kompetenzen. Eine Studienleistung besteht insbesondere in der Anfertigung von Aufgaben zu Übungszwecken (Übung von Klausuraufgaben), der Beantwortung von vertiefenden Fragen zur Veranstaltung oder der Mitgestaltung einer Seminarsitzung (Vorstellung eines Seminarthemas, Diskussion eines Seminarthemas, Moderation von Diskussionen zu einem Seminarthema). Für alle Studienleistungen gilt, dass mündliche Beiträge nicht die Dauer einer Seminarsitzung (90 Minuten) überschreiten und schriftliche Beiträge 5 Textseiten nicht übersteigen sollen. Schriftliche Beiträge können sich auch über mehrere Sitzungen erstrecken, wenn beispielsweise zu Übungszwecken Fragen zu Seminarsitzungen beantwortet werden sollen.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Veranstaltung B (Kolloquium o. Seminar o. Vorlesung)** *siehe Veranstaltung A*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Veranstaltung A (Kolloquium o. Seminar o. Vorlesung)** *Die Modulprüfung wird durch geeignete Beiträge zur Veranstaltung oder auf die Veranstaltung bezogene Arbeiten erbracht. Mündliche Leistungen (Prüfung, Referat, Präsentation, Moderation) sollen nicht länger als 90 Minuten dauern. Schriftliche Leistungen (Bericht, Essay, Hausarbeit, Protokoll, Ausarbeitung) sollen den Umfang von 5 Seiten nicht überschreiten.*	Bericht o. Essay o. Fallstudie o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche Prüfung o. Portfolio o. Präsentation o. Projekt mit Ausarbeitung o. Protokoll o. Referat o. Referat mit Ausarbeitung	unbenotet	30h	1
Lehrende der Veranstaltung **Veranstaltung B (Kolloquium o. Seminar o. Vorlesung)** *siehe Veranstaltung A*	Bericht o. Essay o. Fallstudie o. Hausarbeit o. Klausur o. mündliche Prüfung o. Portfolio o. Präsentation o. Projekt mit Ausarbeitung o. Protokoll o. Referat o. Referat mit Ausarbeitung	unbenotet	30h	1

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen